

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 17

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

R A U

Die «Töchter», die ein «trautes Heim» gründen wollen, sind meist «edel» gesinnt und lieben alles Gute, Wahre und Schöne, wenn sie auch nicht genau wissen, was sie damit meinen. Da packen die deutschen Mädchen die Sache doch viel herzhafter an. Gab da eine junge Hamburgerin vor kurzer Zeit ein Heiratsinserat auf, das an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig läßt und die hübsche Zahl von 2700 Antworten einbrachte... Es lautete:

27jährige Berufstätige mit Zweizimmerwohnung sucht Lebenskamerad. Bekomme monatlich zwei Freispakete aus Amerika.

Weniger deutlich und wahrscheinlich auch weniger schlagkräftig ist der nachstehende Erguß eines männlichen Wesens — raten sie wie alt er ist, bevor sie zu Ende lesen — :

Durch die großartige Einmaligkeit, die das Leben für mich ist, fühle ich mich verpflichtet, über den Sinn des Lebens nachzudenken. Nicht über den Sinn, den wir dem Leben geben können, sondern über den Sinn, der durch das Leben selbst bedingt ist. Dies versuchte ich zu tun, sei es in Kursen der Hochschule oder in Werken großer Denker. Dadurch und durch die Schule des Lebens kam ich zur Auffassung, daß die Liebe etwas Wunderbares sein muß. Mehr als ein Mittel zur Arterhaltung oder gar nur eine Funktion wie Essen und Trinken. Sondern daß die Liebe in der Erfüllung einer Aufgabe liegen muß, die uns Seele und Geist stellen. Ich glaube reif genug zu sein, um mit einem geistig hochstehenden und wertvollen Menschen ein Leben zu leben, das sich ethisch voll und ganz bejahen läßt. In meinem Bekanntenkreis läßt sich dieser Mensch nicht finden, so hoffe ich auf diesem Wege und in diesem Sinne eine Bekanntschaft zwecks Heirat zustande zu bringen. Ich selbst bin Buchdrucker, 27 Jahre alt, 180 cm groß, protestantisch. Zuschriften unter Chiffre XYZ an die NZZ.

Glücklicherweise sind nur die wenigsten Inserate von so extremer Sachlichkeit oder so nebelhafter Schwülstigkeit, wie die angeführten. Der beste Beweis dafür, daß viele Menschen, die sonst allein durchs Leben hätten gehen müssen, auf dem Weg über ein Inserat einen Wegkameraden gefunden haben, ist sicherlich die Häufigkeit und Anzahl der Heiratsgesuche in unserer Tagespresse. mht

Was man jetzt wieder hört ...

«Mami, darf ich nach der Konfirmation au en lange Rock träge?»

«Christine! Chömmezi mir cho d'Korsettschnüer aziehl!»

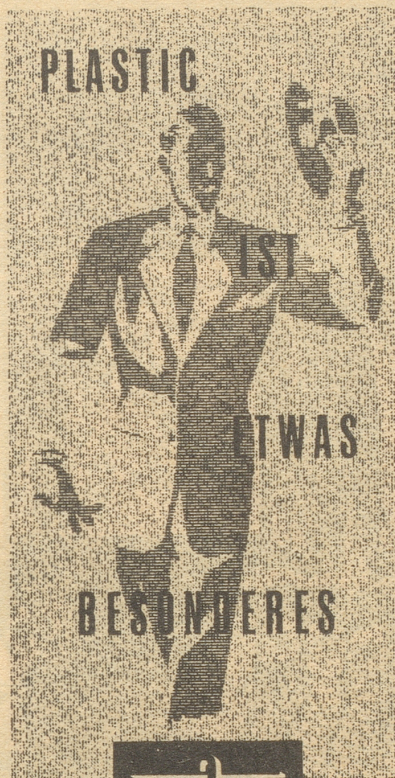
«Renn doch nüd so verrückt, Guschti, ich chan doch mit dene-n-Absätz nüd ...»

«... isch si bim Usschtiege usem Tram mit em Rock hange plibe ...»

«Drei Underröck, — alles Taffet, und drüber ein us Sanggallerschtickerei, weisch, ganz schtyf gschträkt ... fabelhaft elegant.»

Ueber das Geld

Heirate nie um des Geldes willen, du leihst es billiger.
Schottisches Sprichwort

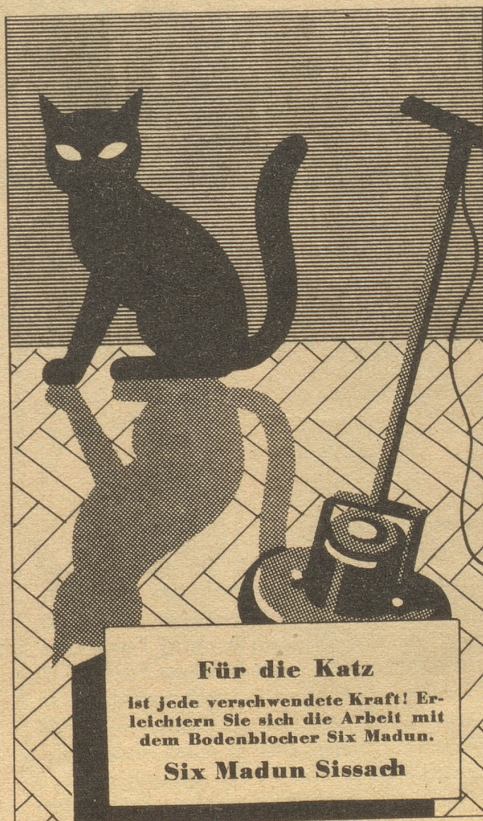


PLASTIC
KLEIDET ELEGANTER

NICHT TEURER ALS GEWÖHNLICHE ANZÜGE

Bezugsquellennachweis durch

PLASTIC AG. Zürich 5 Limmatstr. 210 Tel. (051) 27 48 36



Für die Katz

ist jede verschwendete Kraft! Erleichtern Sie sich die Arbeit mit dem Bodenblocher Six Madun.

Six Madun Sissach



FERIEN im Schweizerhof Weggis

Der Name verpflichtet und bürgt für Qualität
Pension ab Fr. 13.50
Großer Bankett- u. Theatersaal
Inhaber: R. Neeser-Ott

Machen Sie endgültig Schluß mit Rheuma, Gicht u. Hexenschuß durch

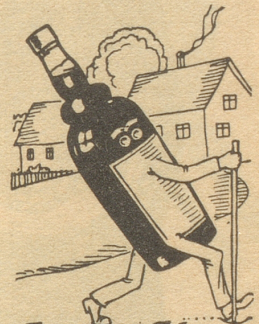
Kernosan No. 31

Kräuter-Rheumatabletten

à Fr. 2.— und 4.—

in allen Apotheken
oder direkt durch

Apothek Kern, Niederurnen



In jedes Haus gehört der vorzügliche

Eier-Cognac

ARISTO

W. & G. WEISFLOG & CO.
ALTSTETTEN-ZÜRICH

Gesundheit ist das höchste Gut

des Lebens und läßt sich durch nichts Gleichwertiges ersetzen. Dies verpflichtet uns daher, alle gesundheitsschädigenden Einflüsse vom Körper fernzuhalten. Die Beschwerden der Abänderungsjahre, Schlaflosigkeit, Mattigkeit, rasche Ermüdung, Druck im Kopf, Atembeschwerden schwächen aber Ihre Kraftreserven. Eine Kur mit dem Kräutersaft Rosolida (Schutzmarke Rophaien) ist daher zu empfehlen, denn er bringt auch das Herz wieder in ruhigen Gang und ist ein anerkanntes Mittel gegen Arterienverkalkung. In Apotheken und Drogerien erhältlich. Flasche zu Fr. 6.—, Kur Fr. 15.—.
Hersteller: Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 77.

Flawil — mein nächstes Ziel

Hotel Rössli Hans Gauer Tel. 8.3503



Wer viel raucht — genießt

Mahalla
LUXE

11 MAHALLA-CIGARETTEN-FABRIK AG. RICHTERSWIL, ZCH